



Pressemitteilung (032)

Neuer Heizspiegel für München erschienen

Durchschnittlich 690 Euro kostete das Heizen einer 70-Quadratmeter-Wohnung mit Heizöl im vergangenen Jahr. Mieterinnen und Mieter mit Erdgasheizung zahlten 900 Euro, die Heizkosten für Fernwärme betragen 1.085 Euro bei gleicher Wohnungsgröße. Das geht aus dem Heizspiegel München 2010 hervor, der Durchschnitts- und Vergleichswerte zu Heizenergieverbrauch, Heizkosten und CO₂-Emissionen für das Abrechnungsjahr 2009, getrennt nach den Energieträgern Erdgas, Heizöl und Fernwärme liefert.

Zuletzt wurden die Heizspiegel-Vergleichstabellen für den Abrechnungszeitraum 2006 veröffentlicht. Der Vergleich mit dem Jahr 2009 ergibt: das Abrechnungsjahr 2009 war um etwa drei Prozent kälter als das Jahr 2006. Trotzdem haben die Münchnerinnen und Münchner aufgrund von Wohngebäude-Modernisierungen und besserem Nutzerverhalten ca. zwei Prozent weniger Energie verbraucht. Während der Heizenergieverbrauch zurückging, haben sich die Heizkosten sehr unterschiedlich entwickelt – sie gingen bei Heizöl um fast zehn Prozent zurück, stiegen jedoch bei Erdgas um fast 13 Prozent und bei Fernwärme um mehr als 25 Prozent an. Gründe dafür sind die Entwicklung der Energiepreise und Heiznebenkosten.

Bei vielen Münchner Wohnhäusern gibt es immer noch ein enormes Sparpotenzial. Derzeit haben nur knapp zehn Prozent der Mehrfamilienhäuser eine gedämmte Fassade. In mehr als der Hälfte der Gebäude sorgt noch ein alter, ineffizienter Heizungskessel für warme Heizkörper. Würden hier Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt, könnte sich der Heizenergieverbrauch mehr als halbieren.

Der Heizspiegel München umfasst neben Informationen auch einen schriftlichen Heizgutachten-Service vom Fachmann. Dieses kostenlose Kurz-Gutachten zeigt, wo und in welchem Umfang Sanierungspotenzial besteht; beziehungsweise, ob die zuletzt gezahlten Heizkosten im Durchschnitt lagen. Innerhalb weniger Wochen erstellt co2online die Auswertung mit Empfehlungen für die nächsten Schritte. Mieterinnen und Mieter erhalten eine fachliche Stellungnahme, mit der sie ihre Vermieterinnen und Vermieter über das Ergebnis der Heizkostenanalyse informieren können. Immerhin leiten 70 Prozent der Mieterinnen und Mieter das Heizgutachten an ihre Vermieterinnen und Vermieter weiter und von diesen reagiert immerhin jede bzw. jeder Vierte mit mindestens einer wärmetechnischen Modernisierungsmaßnahme.

Den Heizspiegel München veröffentlicht das Referat für Gesundheit und Umwelt zum dritten Mal

zusammen mit der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online GmbH. Diese setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ein. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, einem Energiesparkonto, Heizspiegeln, einem Klimaquiz sowie Portalpartnern aus Wirtschaft, Medien, Wissenschaft und Politik motiviert sie einzelne Menschen, mit aktivem Klimaschutz auch Geld zu sparen. co2online ist Träger der Kampagne „Klima sucht Schutz“ (www.klima-suchtschutz.de), der „Heizspiegelkampagne“ (www.heizspiegel.de) und des „Energiesparclubs“ (www.energiesparclub.de). Alle Kampagnen werden vom Bundesumweltministerium gefördert. Der Heizspiegel München ist einer von 45 kommunalen Heizspiegeln, die im Rahmen der vom Bundesumweltministerium geförderten Heizspiegelkampagne veröffentlicht werden. Er ist im Bauzentrum München und in der Stadtinformation im Rathaus erhältlich, sowie im Internet unter www.muenchen.de/bauzentrum.

Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Pressestelle, Bayerstraße 28a, 80335 München, Tel. 089-2 33-4 75 09 Fax: 2 33-4 75 08, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.rgu@muenchen.de